

Unsere Vennbruchschule -

eine offene Ganztagschule



**Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchschule
47178 Duisburg - Walsum
Vennbruchstraße 1**

Stand : 31.08.2019



Liebe Eltern,

seit dem Jahr 2003 ist unsere Schule eine offene Ganztags-
schule.

Für alle an der Schule Beschäftigten bedeutet dies eine
verantwortungsvolle und engagierte Arbeit für Ihre Kinder.

Die Erfahrungen in den ersten Jahren Ganztags-
schule haben uns Mut gemacht, diese Mühen
auf uns zu nehmen, weil wir Chancen für eine bessere Entwicklung der Grundschul-
kinder in unserem Stadtteil sehen.

Kinder können durch das zusätzliche Ganztagsangebot neue Fähigkeiten entdecken,
ihren Interessen nachgehen, Freunde kennen lernen, Sport treiben, Musik machen,
Theater spielen und Schule noch viel mehr als ein Haus des Lernens und Zusammenlebens
erfahren. Viele Kinder bekommen Unterstützung bei den Hausaufgaben, die nicht in
jedem Elternhaus selbstverständlich ist.

In diesem kleinen Heftchen habe ich versucht, alles Wissenswertes für Eltern von
Ganztagskindern an unserer Schule zusammenzustellen. Es geht auf den folgenden
Seiten über das Schulprogramm unserer Schule hinaus ausschließlich um Fragen,
die mit dem zusätzlichen Angebot zusammenhängen, das Ganztagskindern an
unserer Schule geboten wird.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich gut informiert fühlen. Selbstverständlich
sind Klassenlehrerinnen, Betreuerinnen, die Standortbetreuerinnen unseres
Kooperationspartners Aktion und Kultur mit Kindern (Akki) e.V. Frau Förster
und ich persönlich gerne bereit mit Ihnen zu sprechen, wenn Sie weitergehende
Fragen haben.

Freude, Freunde und neue Anregungen im zusätzlichen Ganztagsangebot
wünscht Ihren Kindern

Ihr

(P. Steuer, Schulleiter)



Herausgeber :
Peter Steuer,
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Vennbruchschule
47178 Duisburg - Walsum

	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Was ist eine Offene Ganztagschule ?	4
Welche Vorteile bietet die Offene Ganztagschule für Ihr Kind ?	5
Welche Schwerpunkte hat <u>unsere</u> Ganztagschule ?	
Unser Kooperationspartner	7
Das Jahresprojektthema 2019 / 2020	8
Was kostet ein Platz in der offenen Ganztagschule ?	10
Wie sieht ein Schultag in der Offenen Ganztagschule aus ?	10
Wer kümmert sich nach dem Unterricht um die Kinder ?	11
Welche Räume stehen den Kindern zur Verfügung ?	12
Wie werden die Hausaufgaben erledigt ?	12
Wie wird das Mittagessen organisiert ?	13
Welche Spielregeln sind zu beachten ?	13
Betreuung in den Ferien ?	14
Ansprechpartner	14
Abschluss der Einzelprojekte – Bilder von Werkschauen	15
Auf einen Blick : Namen und Adressen	16

Deutschland ist eines der wenigen Länder in Europa, wo Kinder fast ausschließlich vormittags zur Schule gehen. Im Vergleich zu anderen Ländern gibt es vor allem für Grundschul Kinder kaum Ganztagschulen.



Bei internationalen Vergleichen schneiden deutsche Schulkinder unterschiedlich ab. Die Großen (15jährigen) laut PISA-Studie eher durchwachsen, die jüngeren Grundschul Kinder laut IGLU-Studie eher gut bis befriedigend. Im Vergleich zu Kindern anderer Länder steht aber vor allen unseren Kleinsten vergleichsweise wenig Zeit zur Verfügung um in der Schule gemeinsam zu spielen und zu lernen.

Gerade in den Niederlanden oder den skandinavischen Ländern ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Kinder längere Zeit in der Schule verbringen, dort lernen, zu Mittag essen, ihre Hausaufgaben erledigen oder gemeinsam spielen.

Durch die längere Zeit kommen vor allem die Lernbereiche zum Tragen, die ganz wesentlich mithelfen kreative Fähigkeiten der Kinder mehr zur Entfaltung zu bringen. In dem herkömmlichen Stundenplan, der auf einen Vormittag zusammengepresst wird, kommen Fächer wie Musik, Sport oder Kunst oft etwas zu kurz.

In den letzten Jahren haben die Bundesregierungen in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und den Kommunen viele Grundschulen in offene Ganztagschulen umgewandelt. Nachdem der Aus- und Umbau in unserer Schule schon vor längerer Zeit abgeschlossen wurde, stehen weiterhin für den Betrieb Mittel zur Ausstattung der Schulen und für das zusätzliche Personal zur Verfügung.

Die Eltern werden aber nicht gezwungen, Ihr Kind den ganzen Tag in die Schule zu schicken. Das zusätzliche Angebot ist freiwillig. **Wer sein Kind für die offene Ganztagschule anmeldet, verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme, allerdings sind auch Anträge auf Ausnahmen an einzelnen Tagen möglich.**

Die Schule ist von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit finden Unterricht, Betreuung, Hausaufgabenhilfe und ein qualitativ gutes Nachmittagsangebot mit dem Schwerpunkt auf Kunst, Musik, Kultur sowie Sport statt.

Sollte Ihr Kind aus wichtigen Gründen (z.B. Kommunionunterricht, Therapieermine, Trainingszeiten im Sportverein oder aus wichtigen pädagogischen Gründen) nicht am vollständigen



Zeitraumen teilnehmen, dann entscheidet hierüber die Schulleitung in Absprache mit Ihnen als Eltern. Um die Vorteile des Ganztage - 4 - der zur Geltung zu bringen, geht das Land zunächst einmal von einer tägliche ißigen Teilnahme Ihres Kindes aus. Zu

Schuljahresbeginn können Sie einen Antrag bei der Schulleitung stellen, wenn Sie wichtige Gründe haben, an einem einzelnen Tag von dieser Regel abzuweichen.

Die Entscheidung, ob Ihr Kind am Ganzttag teilnehmen soll, können Sie jedes Jahr wieder neu treffen. Eine Abmeldung im laufenden Schuljahr ist allerdings nur bei zwingenden Gründen möglich (z.B. Umzug).

Welche Vorteile bietet die offene Ganzttagsschule ?

Das Projekt „Offene Ganzttagsschule in Nordrhein-Westfalen“

- ✓ soll den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule durch zusätzliche Fördermaßnahmen vertiefen,
- ✓ soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern.
- ✓ Vor allem aber soll das Projekt durch ein Mehr an Bildungsqualität ein höheres Maß an Chancengleichheit für eher benachteiligte Kinder ermöglichen.

Für die Kinder, die im offenen Ganzttag einen viel größeren Frei- und Gestaltungsspielraum in der Schule haben und denen mehr Verantwortung abverlangt wird, gilt um so mehr was Leitziel unseres Schulprogramms ist:

Wir müssen und wollen deshalb die Kinder im Laufe ihrer Grundschulzeit diese fehlenden gemeinsamen Erfahrungen machen lassen. Unsere Schule soll zu einem Ort werden, in dem nicht nur gelernt wird, sondern der auch ein sozialer Raum wird: ein Haus für Kinder. Schule ist für uns mehr als Wissen zu vermitteln. Es kommt nicht nur der Kopf zur Schule, sondern ein Kind mit seiner ganzen Persönlichkeit. Gerade zu Beginn steht das Entwickeln und Einüben von Regeln des Zusammenlebens und Zusammenlernens im Mittelpunkt.

Unsere Schulkinder sollen erfahren, dass sie willkommen sind und wir uns gerne um sie kümmern. Sie sollen lernen, dass in einer Gemeinschaft aufeinander Rücksicht genommen werden muss, dass man sich gegenseitig helfen und unterstützen soll.

Wir sagen ihnen aber auch deutlich, was nicht erlaubt ist. (schwächere Kinder zu hänseln, sich über andere lustig machen, sich zu prügeln, anderen Kindern Angst machen)

Welche Schwerpunkte hat unsere Ganzttagsschule?

Wesentliche Ziele unseres Ganzttagskonzeptes sind:

- Verschiedene pädagogische Kompetenzen sollen unter dem Dach der Schule gebündelt werden, um damit die Schule zu einem Lebensraum zu machen, der den Namen Haus des Lernens als Zentrum im Ortsteil wirklich verdient.
- Das Angebot soll qualitativ durch Kooperation aller an der Schule tätigen Personen eine Bereicherung des gesamten Schullebens bedeuten, einschließlich positiver Auswirkungen auf den Unterricht des Schulvormittags.





- Das Angebot soll Kindern vor allem Erfahrungen in den künstlerisch-musischen Lernbereichen ermöglichen, die unseren Schulkindern in Vierlinden sonst oft fremd blieben. Es soll Kindern ermöglichen, die Kultureinrichtungen ihrer Heimatstadt und ihres Stadtteils kennen zu lernen.

- Das Ganztagsangebot soll so offen organisiert sein, dass es auf die individuellen Bedürfnisse von Kindern und Eltern eingeht. Es soll möglich sein, je nach Interesse und Belastbarkeit des Kindes nur die gewünschten Elemente des Ganztages zu belegen.
- Das Ganztagsangebot soll so verlässlich sein, dass Eltern ihr Kind zwischen 7.30 Uhr und 16.00 Uhr gut in der Schule aufgehoben wissen. Gut aufgehoben wissen bedeutet, die Kinder erhalten sowohl vielfältige Anregungen und Förderung, haben aber auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und eigene Freiräume zu nutzen.
- Schule mit seinem im Unterricht oft auf Übung, Lehrgangsmäßigen Charakter angelegten Unterricht, lässt allein aus Zeitgründen noch zu wenig Luft für offenes und entdeckendes Lernen. Das nachmittägliche Angebot soll diese stark betonte Komponente ausgleichen, gleichzeitig aber ermöglichen, dass Anregungen in den Unterrichtsvormittag einfließen. Es ist ausdrücklich beabsichtigt, Impulse durch den Austausch mit anderem Fachpersonal (Kunstpädagogen und Sportübungsleiter) in den Sprach- Sach-, Mathematik-, Kunst- oder Musikunterricht einfließen zu lassen. Vor allem der andere Blickwinkel von Personen, die mit Kindern arbeiten, kann zum Nutzen aller werden, wenn an einem gegenseitigen Austausch Interesse besteht. Jeder bringt aus seinem Tätigkeitsfeld spezifische Erfahrungen mit.
- Projekt- und fächerübergreifendes Lernen gewinnt einen höheren Stellenwert. Es bereichert und vertieft das Gelernte. Kinder müssen die Erfahrung machen, warum sie etwas lernen. Geometriekenntnisse sind beim Bühnenbau wichtig, so wie Lesen und Schreiben Voraussetzung für das Lernen von Texten, die Kenntnis der Noten hilfreich beim Einstudieren der Lieder sind. Gerade anwendungsorientiertes Lernen kommt in deutschen Schulen deutlich zu kurz.
- Das gemeinsame Spielen und Entdecken mit Kindern aus verschiedenen Klassen und verschiedenen Altersstufen trägt zu einem besseren Miteinander und gegenseitigem Kennen lernen bei. So kann die Schulgemeinde besser zusammenwachsen und besteht nicht nur aus einer Ansammlung verschiedener Klassen.



Unser Kooperationspartner

Unser inhaltlicher Schwerpunkt im Nachmittagsangebot von 13.45 bis 16.00 Uhr liegt in der Kulturpädagogik. Das Ganztagsangebot wird in dieser Zeit montags bis donnerstags von unserem Kooperationspartner dem Düsseldorfer Verein **Aktion und Kultur mit Kindern e.V. (AKKI)** gestaltet.

Viermal in der Woche arbeiten die Kinder unter der Anleitung von qualifizierten Kunstpädagogen an einem Projekt, das sich über das ganze Schuljahr erstreckt. In diesem Schuljahr lautet das Thema: **Analog und digital**.

Der Umgang mit neuen Medien, Fluch und Segen, Chancen und Gefahren für den aktiven, kreativen Umgang damit und die Wertschätzung von Erfahrungen vom Pinsel bis zu Pixeln auf Handy, Tablet und PC sind Schwerpunkt im Jahresthema. Wie immer bei Akki wird das Thema kreativ von der Erfahrungswelt der Kinder ausgehend angepackt.



Durchgängig soll täglich auch während der Projektzeiten die Möglichkeit bestehen, freie Spielangebote auf dem Schulhof oder im Spielraum bzw. in der Bücherei oder in der Turnhalle unter Anleitung der sozialpädagogischen Kräfte zu nutzen.

Das werkstatorientierte Lernen im AKKI-Projekt ermöglicht die Zusammenarbeit von Kindern unterschiedlichster Altersstufen und hat zudem den Vorteil, dass Kinder, die sich vorübergehend aus dem Projekt zurückziehen, dies tun können, ohne den „Anschluss zu verlieren“. Es ist jederzeit möglich, wieder ins Projekt einzusteigen.

Die Ergebnisse der Teilprojekte werden vor der Schulgemeinde öffentlich präsentiert. Die Präsentationen sind Bestandteile des Schullebens der ganzen Schule und richten sich an alle Kinder, Eltern, Großeltern und Lehrer.

Freitags ist Akki nicht im Haus, das Jahresprojekt wird aber auch an diesem Tag fortgeführt. An diesem Tag wird das bereits reichhaltige Bewegungsangebot der Schule um weitere regelmäßige Angebote erweitert. Die Schule arbeitet hier mit einem Übungsleiter vom **Sportverein DJK Vierlinden** zusammen und bietet den Mädchen und Jungen eine Fußball-Arbeitsgemeinschaft am Freitagnachmittag an.

Zudem gibt es freitags offene Spieleangebote: Gesellschaftsspiele im Betreuungsraum, Lesemöglichkeiten in der Schülerbücherei und Rollenspiele und Freispiel im Spielraum, Nutzung des Computerraumes für Spiele und Internetrecherche sowie Bastelangebote im Werkraum und natürlich Freispiel auf dem großen Schulhof. Von Zeit zu Zeit gehe ich als Schulleiter mit Schulkindern auch am Freitagnachmittag im Stadtteil spazieren und auf Entdeckungstour. Es besteht auch die Möglichkeit in Ruhe unter Anleitung und mit Hilfestellung in einer kleinen Gruppe Resthausaufgaben vor dem Wochenende zu erledigen.

Freitags findet das Regelangebot nur bis 15 Uhr statt. Die Kinder werden dann nach der Abschlussrunde ins Wochenende geschickt. Insbesondere berufstätigen Eltern kommen wir entgegen und betreuen auf Antrag zusätzlich bis 16 Uhr.

Neben unserem Hauptkooperationspartner unterstützt uns ein weiterer Kooperationspartner, der **Verein Verlässliche Grundschule e.V. Duisburg**. Er beschäftigt die Betreuerinnen, die sich um die Erledigung der Hausaufgaben und das Mittagessen für die Kinder kümmert.

Um ein tägliches warmes, qualitativ gutes Mittagessen anbieten zu können, werden wir vom Caterer **Catering für kids aus Rheinberg** mit dem Essen beliefert.

Das Jahresprojektthema

Jedes Jahr vereinbaren Schule und Kooperationspartner ein Jahresthema. Die verschiedenen Workshops arbeiten zu dem Thema. In diesem Schuljahr lautet das Projektthema: "**ANALOG & DIGITAL - vom Pinsel zum Pixel zwischen Urknall und Zukunftsmusik**" und soll eine Sammlung und ein Spiel mit "alten" und neuen "neuen" Techniken, Rekonstruktionen, eine Phänomenen-Sammlung, ein Blick in die Zukunft und die Vergangenheit, Forschen nach Ursprünglichem und Übersetzungen, etc. sein.

Heute fotografieren wir mit dem Handy oder einer Digitalkamera, produzieren eigene Trickfilme mit dem Tablet, spielen Computerspiele in denen Phantasiewesen sich wie wir bewegen. Auch die meiste Musik die wir hören ist digital produziert, Stimmen werden verzerrt und Instrumente können digital über den Computer per Knopfdruck gespielt werden.

In diesem Schuljahr untersuchen wir die Entwicklung vom Analogen zum Digitalen: Dafür spielen wir mit ursprünglichen, analogen Techniken und Handwerken, wie beispielsweise Analoge Fotografie oder Drucktechniken; Maschinen, die durch Körperkraft angetrieben werden oder das Spielen eines selbstgebautes Instruments. Mit Hilfe der neuen Medien und Technik lassen sich die Dinge verändern: Stimmen werden verzerrt, Sound werden geloopt, Fotos werden zerlegt und neu zusammengesetzt, Stimmen verändert und so die Übersetzung von analog zu digital sichtbar gemacht.

Einmal in die digitalen Medien eingestiegen, werden wir selbst zu Konstrukteuren, Programmierern und Spieleentwicklern. Dann bieten sich viele Möglichkeiten: man kann einen Roboter programmieren, der einem die Tasche trägt; ein eigenes Computerspiel entwickeln, in dem ich selbst der Held bin oder den eigenen Soundtrack als Zukunftsmusik aus dem Weltall komponieren.

Von Off zu On, vom Sinnlichen zum Datensatz, ungefiltert und gefiltert, direkt und indirekt – wir experimentieren zur Wirklichkeit

Das Thema knüpft an Veränderungen im Unterrichtsvormittag an. Wir haben in diesem Jahr erstmals Hard- und Software im Einsatz mit denen Kinder das Programmieren lernen können, spielerisch und auch schon die Kleinsten.

Die Kinder haben also nicht nur bei Akki die Gelegenheit, sich künstlerisch und kreativ, ausprobierend und gestaltend mit dem Jahresthema auseinanderzusetzen.

Wie in den letzten Jahren dient die erste Workshopphase als Schnupperwochen um mit Künstlerinnen und Künstlern wichtige Basisfertigkeiten zu erwerben:



den Gebrauch bestimmter Werkzeuge, den Umgang mit Farbe und Pinsel beim Malen auf große Leinwände, den Umgang mit Stoffen und Technik.

Wir möchten durch Angebote und Aktivitäten den Kindern Gelegenheit geben, sich kreativ mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Ihre Ideen, die gemalten Bilder, gebauten Skulpturen, geschriebenen Geschichten oder erdachten Spiele oder Lieder sollen wie in den vergangenen 16 Jahren der Schulgemeinde und dem Stadtteil in den Werkschauen präsentiert werden.

Das stärkt das Selbstvertrauen, fördert die Gemeinschaft der Ganztagskinder untereinander und der Schulgemeinde insgesamt. Und es macht natürlich die Kinder neugierig, die vom Nachmittags-angebot sonst nur über das Erzählen etwas erfahren.

Wann wir Eltern, Klassenkameraden oder Freunde herzlich einladen, erfahren Sie rechtzeitig durch eine selbstgestaltete Einladung der Kinder.

Mindestens einmal im Monat an einem wechselnden Wochentag besuchen wir mit den hierfür angemeldeten Kindern am Nachmittag eine Kultureinrichtung der Stadt Duisburg. Dies ist dann ein ergänzendes Angebot im offenen Ganztag. Die Besuche werden vor- und nachbereitet.

Das Angebot, das sich in den ersten Jahren vor allem an Ganztagskindern richtete, steht allen Kindern der Klassen 3 und 4 offen. An Ausflugstagen hat der Ausflug Vorrang vor dem üblichen Ganztagsangebot.

So könnte in etwa unser Besuchsplan eines Schuljahres aussehen:

**Kleine Kulturforscher kommen! –
Walsumer Kinder lernen Kultureinrichtungen ihrer Heimatstadt kennen**

Kultur- und stadthistorisches Museum der Stadt Duisburg
(Führung zur Stadtgeschichte Duisburgs)

Stadttheater Duisburg
(Führung hinter die Kulissen des Theaters, das 2012 hundert Jahre alt wurde)

Rathaus der Stadt Duisburg
(Empfang durch den Oberbürgermeister, Führung durch das Rathaus zur Geschichte der Stadt und des Rathauses)

filmforum - Kommunales Kino der Stadt Duisburg am Dellplatz
(Führung durch das Kino mit Filmvorführung)

Lehmbruck-Museum
(Skulpturen zum Thema Familie entdecken und selber mit Ton arbeiten)

Museum der modernen Kunst in der Küppersmühle
(Workshop und Führung durch das Museum)

Besuch des Landschaftsparks Nord mit Kinderführung durch die alte Industrieanlage
(Führung Fuchs und Ofensau im Eisenwerk)

Besichtigungen der Salvatorkirche am Burgplatz, der Merkez-Moschee in Marxloh
und der Synagoge in Duisburger Innenhafen

Museum der deutschen Binnenschifffahrt (Führung durch die Ausstellung)

Ergänzend zu den Besuchen ist mit den Kindern jeweils mindestens ein Besuch einer Kindertheatervorstellung im Stadttheater Duisburg und im Reibekuchentheater in Duisburg-Rheinhausen Kino geplant. (jeweils nach dem Kennen lernen der Kulturinstitutionen)

Für diese Veranstaltungen sammelt die Schule insgesamt 15 Euro für 12-15 Veranstaltungen ein. (bei Kindern von Hartz-IV-Empfängern 5 Euro) Die Kinder werden mit dem Bus nach Duisburg gebracht und wieder abgeholt. In der Regel fahren wir gegen 13.45 Uhr los und kommen gegen 16.15 Uhr wieder zurück. Es stehen insgesamt 20 Plätze für Ganztagskinder aus den Klassen 3 und 4 zur Verfügung. Dazu kommen 20 Plätze für Kinder, die nicht am Ganztag teilnehmen. Es muss das gesamte Paket gebucht werden.

Ganztagskinder, die nicht hierfür angemeldet wurden, werden auf Wunsch an den entsprechenden Freitagen bis 16.00 Uhr in der Schule von anderen Ganztagskräften betreut.

Was kostet ein Platz in der offenen Ganztagschule?

Zu den Zuschüssen des Landes Nordrhein-Westfalen kommen Elternbeiträge dazu, die für die Bezahlung des Personals gebraucht werden. Monatlich müssen abhängig vom Einkommen zwischen 15 Euro und 110 Euro bezahlen (12 Monate lang), unabhängig davon, wie oft Ihr Kind das Angebot wahrnimmt. Geschwisterkinder zahlen keinen Beitrag.

Die Festlegung und das Einziehen der Elternbeiträge erfolgt durch das Bezirksamt Walsum. Sie schließen mit der Schule und der Stadt Duisburg je einen Vertrag über die Teilnahme Ihres Kindes ab. Die Anmeldung gilt für ein Schuljahr. Danach müssten neue Verträge abgeschlossen werden.

Wer nicht zahlt, verstößt gegen die Satzung der Stadt und das Kind wird vom Ganztagsangebot ausgeschlossen.

Wie sieht ein Schultag in der Offenen Ganztagschule aus?



Es ist nicht kindgemäß Grundschulkindern 8 volle Stunden lang durch Förderangebote zu überhäufen. Es muss im Laufe des Schultages einen Wechsel zwischen Unterricht, Erholungspause und Förderangeboten geben.

Hier habe ich Ihnen ein Beispiel gegeben, wie sich Unterricht, Hausaufgabenbetreuung, Spielzeiten, Mittagessen und Nachmittagsangebot über den Tag verteilen.

	Stundenplan eines Kindes in Klasse 1	Stundenplan eines Kindes in Klasse 2	Stundenplan eines Kindes in Klasse 3	Stundenplan eines Kindes in Klasse 4
7.45 bis 8.05 Uhr	für einen Teil der Kinder : Frühförderung für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen sowie Frühförderung für Kinder mit Les- und Rechtschreibschwierigkeiten			
8.05 bis 11.40 Uhr	Betreuung oder Hausaufgaben	Unterricht	Unterricht	Unterricht
	Unterricht ab 8.45 Uhr			
11.40 bis 12.40 Uhr	Hausaufgabenhilfe durch Lehrerinnen und Betreuerinnen	Hausaufgabenhilfe durch Lehrerinnen und Betreuerinnen	Unterricht	Unterricht
12.40 bis 13.30 Uhr	Mittagessen und Spielzeit	Mittagessen und Spielzeit	Hausaufgabenhilfe und Mittagessen	Unterricht oder Hausaufgabenhilfe

13.30 bis 13.45 Uhr	Übergabe der Kinder (Anmeldung und Auftaktrunde für das Nachmittagsangebot)	Übergabe der Kinder (Anmeldung und Auftaktrunde für das Nachmittagsangebot)	Lehrerinnen und Betreuerinnen Übergabe der Kinder (Anmeldung und Auftaktrunde für das Nachmittagsangebot)	Betreuerinnen Mittagessen
13.45 bis 16.00 Uhr	Akki	Akki	Akki oder Hausaufgabenhilfe durch Betreuerinnen bis 14.20 Uhr	Akki oder Hausaufgabenhilfe / Mittagessen durch Betreuerinnen bis 14.20 Uhr

Jede Klassenlehrerin und jede Betreuerin sowie Frau Fasse als Standortleitung von Akki und das weitere Akki-Personal kennen die Zeitpläne der Kinder, für die sie zuständig sind. Im Klassenbuch ist eine Übersicht aus der hervorgeht, wo die Kinder nach dem Unterricht hin gehen und wer sich um die Kinder kümmert.

Mit den Kindern einer Stammgruppe „läuft“ jeden Tag ein Gruppentagebuch mit, aus dem hervorgeht, ob ein Kind krank ist oder etwas Besonderes vorgefallen ist. So sind die Nachmittagskräfte informiert, wenn vormittags etwas vorgefallen ist, was sie wissen sollten.



Wer kümmert sich nach dem Unterricht um die Kinder?

Ein wesentliches Qualitätsmerkmal und Bestandteil im bisherigen Schulprogramm ist für das einzelne Kind die Verlässlichkeit und Begrenztheit des lehrenden und betreuenden Personals. Das gilt in besonderer Weise für die jüngeren Schulkinder. Darum liegen Betreuung, und die Beaufsichtigung beim Mittagessen in der Hand weniger, den Kindern vertrauter Personen. Hausaufgaben in den Klassen 1 werden überwiegend begleitet, in den Klassen 2 und 3 etwa zur Hälfte durch Lehrerinnen oder Erzieherinnen und in den Klassen 4 durch Betreuungspersonen, die schon lange an unserer Schule mithelfen.

Um die Zahl der Lehrerinnen, Erzieherinnen und Betreuerinnen für die Kinder überschaubar zu halten, sind für jede Jahrgangsstufe Stammgruppen gebildet worden. Alle Kinder der ersten Klassen haben also in der Regel täglich dieselben Lehrerinnen und Betreuungspersonen nach dem Unterricht, die mit ihnen Hausaufgaben machen und sie zum Essen führen und mit ihnen spielen.

Zuständig sind für Hausaufgaben und Betreuung:

Frau Dankwardt	Klasse 1a
Frau Macha und Frau Alurmziyar	Klasse 1b
Frau Beletzki	Klasse 1c
Frau Strege	Klasse 2a
Frau Weinert	Klasse 2b
Frau Amerkamp	Klasse 2c
Frau Pischel	Klasse 2d
Frau Gierl	Klasse 3a
Frau Zeidler	Klasse 3b
Frau Heiroth	Klasse 3c
Frau Kobiela	Klasse 4a
Frau Horstkamp	Klasse 4b
Frau Gefßlein	Klasse 4c

Ab 13.45 Uhr findet dann die Begrüßungsrunde der Großen in der Aula (2.Etage) und der Kleinen bei Akki im Bewegungsraum statt. Hier versammeln sich alle Kinder, die von 13.45 Uhr bis 16.00 Uhr am Nachmittagsangebot teilnehmen.

Hausaufgabenhilfe gibt es für einzelne Kinder darüber hinaus noch bis ca. 14.30 Uhr.

Um auch nachmittags gewohnte Gesichter zu haben, sind das ganze Schuljahr über täglich Frau Fasse sowie fünf bis sechs weitere Fachkräfte als Jahresbetreuerinnen oder –betreuer für die Kinder täglich da.

In Projektzeiten kommen zusätzlich drei Künstlerinnen oder Künstler für eine längere Zeit dazu, in Zeiten offener Angebote stattdessen zusätzlich drei weitere Betreuungskräfte.

Nachmittags sind somit immer etwa 10-12 Kulturpädagoginnen, Künstler bzw. Betreuerinnen für die Kinder da.

Welche Räume stehen den Kindern zur Verfügung?

Die Räumlichkeiten für den Ganztagsbetrieb sollen überschaubar sein und dicht zusammen liegen. Als Betreuungsräume stehen der jetzige Bewegungsraum und die Bücherei zur Verfügung. Beide Räume liegen nebeneinander im Erdgeschoss.

Akki hat einen Tanz- und Bewegungsraum und zwei Werkstatträume für die Ganztagskinder zur Verfügung haben. Beide Räume liegen im Erdgeschoss. Zudem wird ein neu eingerichteter Spielraum mit einer schönen Hochetage von Akki genutzt. Alle Akki-Räume sind miteinander verbunden, so dass Kinder Angebote problemlos wechseln können und Betreuerinnen sich leichter absprechen können.

Zusätzlich werden bei Bedarf für das Projekt die Aula, die Turnhalle und der Schulhof regelmäßig genutzt. Auch die Bücherei und der Computerraum stehen den AKKI-Kindern bei



Bedarf zur Verfügung.

Das Mittagessen wird in der Schulküche oder der Mensa eingenommen.

Auch bei den Hausaufgaben ist wichtig, dass die Kinder immer in denselben Räumlichkeiten, also ihrem Klassenraum, ihren festen Platz haben.

Wie werden die Hausaufgaben erledigt?

Nicht immer schaffen die Kinder in der zur Verfügung stehenden Zeit die Aufgaben bis zum Beginn des Nachmittagsangebotes. Kinder, die noch nach 13.45 Uhr Restaufgaben erledigen müssen oder noch zusätzliche Hilfe brauchen, beenden die Hausaufgaben mit Unterstützung einer Betreuerin. Meistens sind dies Kinder aus den 4.Klassen, die oft noch bis 13.30 Uhr Unterricht hatten und dann erst zum Essen gehen können.

Die Erstklässler machen bis 13.30 Uhr Hausaufgaben. Sollte bis dahin die Arbeit nicht beendet sein und die Kinder haben nicht geträdelt, brauchen sie diese nicht zu Hause zu beenden. Die Betreuerinnen oder Lehrerinnen sprechen mit den Klassenlehrerinnen darüber und tauschen sich aus, inwiefern Kinder vielleicht überfordert waren, wenn Hausaufgaben regelmäßig nicht vollständig erledigt werden.

Sollten Hausaufgaben oft nicht geschafft werden, ist es auch für Sie als Eltern wichtig, frühzeitig das Gespräch mit der Klassenlehrerin und den Betreuerinnen zu suchen. Kinder, die im Ganzttag bleiben und bis 13.30 Uhr Unterricht haben, essen in der Regel nur noch zu Mittag und nehmen dann am Spielangebot teil. Eine Hausaufgabenhilfe gibt es am Freitag für Kinder, die Unerledigtes gern beenden möchten oder wo die Klassenlehrerin diese Hilfe dringend empfiehlt.

Wie wird das Mittagessen organisiert?

Die Teilnahme am Mittagessen ist freiwillig. Sie können natürlich Ihrem Kind auch eine Mahlzeit mitgeben (bitte gesunde Kost wie Brot, Rohkost, Obst) und Ihr Kind nimmt mit den anderen Kindern an der Mittagspause in der Schulküche teil.

Wenn Ihr Kind von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Schule bleibt, braucht es einfach ein frisch gekochtes gesundes Essen.

Das Essen erhalten wir vom qualitätszertifizierten Caterer Catering für kids aus Rheinberg. Es wird vormittags frisch zubereitet und heiß in Thermoport-Behältern angeliefert. So kann das Essen warm gehalten werden. Immer gibt es auch ein Angebot von Rohkost für die Kinder. Wir bieten generell kein Schweinefleisch an.

Die Kinder erhalten dienstags einen Essensplan für die kommende Woche und Sie kreuzen an, an welchen Tagen Ihr Kind essen soll. Geben Sie dann den passenden Betrag (je Essen 2,80 Euro) für die folgende Woche mit der Bestellung in einem geschlossenen Umschlag Ihrem Kind mit. Mittwochs werden die Umschläge von den Klassenlehrerinnen eingesammelt. Zum Essen gehören immer auch ein Nachtschiff und Getränke. (in der Regel Mineralwasser) Nachtschiff ist in der Regel Obst, hin und wieder mal eine kleine Süßigkeit.

Kinder von Hartz IV- oder Sozialhilfeempfängern sowie Kinder aus Familien mit einem geringem Familieneinkommen (unter 24.500 € pro Jahr) essen kostenlos. Hierfür muss aber ein Antrag an das Jobcenter oder Sozialamt im Sekretariat gestellt werden. In dem Essensgeld ist an allen Tagen das warme Mittagessen, das Rohkostbuffet und Getränke enthalten.

Welche Regeln sind zu beachten?

Offene Ganzttagsschule heißt nicht, dass es keine festen Regeln gibt.



Die Teilnahme am offenen Ganzttag muss **täglich und regelmäßig** sein. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung. Ausnahmen können der Kommunionunterricht, Therapietermine, der Schwimmverein oder die Musikschule sein. Solche Ausnahmen müssen Sie schriftlich zu Schuljahresbeginn beantragen. Sollte ein wichtiger Ausnahmegrund später eintreten (z.B. Beginn einer Logopädie) oder der Grund wegfallen, informieren Sie mich als Schulleiter und stellen einen Antrag auf Ausnahme oder geben bekannt, dass der Ausnahmegrund weggefallen ist.

Für den Fall einer **längerfristigen von der Schulleitung erteilten Ausnahmegenehmigung** gilt:

Es gibt dann nur drei feste Zeiten, zu denen Sie die Kinder abholen können oder zu denen wir die Kinder nach Hause schicken können:

- entweder nach dem Unterricht (nur wenn die Schulleitung Ihrem Antrag aus wichtigen Gründen entsprochen hat)
- oder nach der Hausaufgabenbetreuung um 13.45 Uhr (nur wenn die Schulleitung Ihrem Antrag aus wichtigen Gründen entsprochen hat)
- oder nach dem Akki-Nachmittagsangebot um 16.00 Uhr.

Wir wollen vermeiden, dass die Kinder während der Erledigung der Hausaufgaben, des Mittagessens oder während eines Projektangebotes aus der Gruppe gerissen und andere Kinder dadurch gestört werden, deshalb ist auch in solchen Fällen nur möglich, die Kinder direkt nach dem Unterricht oder um 13.45 Uhr abzuholen.

Für den Fall einer **aktuellen, kurzfristigen Ausnahme** gilt: Wenn im Einzelfall Kinder zu anderen Zeiten abgeholt werden sollen (wegen eines Arzttermins des Kindes, des eigenen Geburtstages), tragen Sie dies bitte im Mitteilungsheft Ihres Kindes ein, damit wir schriftlich informiert sind. Hier entschuldigen Sie im Prinzip Ihr Kind vom Nachmittagsangebot auf dieselbe Weise wie vom Unterricht am Vormittag.

In den ersten Schulwochen bis zu den Herbstferien können Eltern von Erstklässlern in Absprache mit der Klassenlehrerin zur Eingewöhnung auch von dieser Grundregel abweichen. Bitte schreiben Sie zur Sicherheit in dieser Zeit in das Mitteilungsheft Ihres Kindes, wenn Ihr Kind nicht bis 16.00 Uhr in der Schule bleiben soll. Wenn wir nichts anderes mitgeteilt bekommen, behalten wir die Kinder bis 16.00 Uhr in der Schule.

Alle anderen Eltern teilen uns nach Bekanntgabe des Stundenplanes Ihres Kindes mit, wann das Kind regelmäßig an den Ganztagsangeboten teilnimmt. Soll aus ganz wichtigen Gründen (z.B. Arztbesuch, Geburtstag des Kindes) von diesen Zeiten abgewichen werden, beantragen Sie dies bitte schriftlich bei der Schulleitung. Sie erhalten dann eine Genehmigung oder Ablehnung ebenfalls schriftlich.

Natürlich ist es auch möglich Ganztagskinder an zusätzlichen als den angemeldeten Tagen unterzubringen, wenn dies für Sie als Eltern außerplanmäßig notwendig ist. Dies teilen Sie bitte schriftlich der Klassenlehrerin mit.

Betreuung in den Ferien ?

Die Offene Ganztagsschule soll auf Dauer auch Betreuungsangebote für berufstätige Eltern in den Ferien bieten. Schließlich haben die Eltern nicht immer Urlaub, wenn die eigenen Schulkinder Ferien haben.

Hierzu bietet die Stadt Duisburg eine Ferienbetreuung an, die extra bezahlt werden muss (pro Woche ca. 75 Euro einschließlich eines Mittagessens)

Das Ferienangebot gibt es an verschiedenen Standorten der Stadt. Bei Bedarf fragen Sie bitte im Sekretariat statt, wo für Walsumer Kinder eine Unterbringungsmöglichkeit besteht.

Ansprechpartner

Vielleicht haben Sie etwas nicht verstanden. Oder Fragen von Ihnen haben wir noch nicht beantwortet. Scheuen Sie sich nicht, nachzufragen, besonders, wenn irgendetwas bei der Betreuung mit Ihrem Kind nicht klappt.

Nur wenn Sie sich melden, haben wir eine Möglichkeit uns darum zu kümmern, es besser zu machen.

Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich am besten an unsere Schulsekretärin Frau Graeber oder an mich persönlich.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Kind oder zu Ereignissen im Ganztagsangebot haben, sprechen Sie am besten mit den Betreuerinnen, die für Ihr Kind zuständig sind oder wenden sich an Ihre Klassenlehrerin.

Frau Fasse, im Vertretungsfall Frau Arendt, sind Hauptansprechpartnerinnen von Akki für das Nachmittagsangebot.

Das Festsetzen und Einziehen der Elternbeiträge durch Einzugsermächtigung erfolgt durch das Bezirksamt Walsum.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich an das Bezirksamt Walsum. (siehe Namen und Adressen)

Auf einen Blick: Namen und Adressen

Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchsule 47178 Duisburg Vennbruchstraße 1 Telefon 0203/477897 • FAX 0203/4792897 em@il : vennbruchschule@web.de www.vennbruchschule.de

Schulleiter:	Peter Steuer
Stellvertretende Schulleiterin:	Sabine Limbeck

Die Schulleitung ist telefonisch in der Regel montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr erreichbar.

Schulsekretärinnen:	Sabine Graeber und Natalie Mollenhauer
Hausmeister:	Marvin Baum

Das Sekretariat ist montags bis freitags zwischen 7.45 Uhr und ca. 13.00 Uhr besetzt.

Das Lehrerkollegium

An unserer Schule unterrichten zurzeit folgende Kolleginnen und Kollegen:

Frau Cornelius, Frau Kirchmeyer, Frau Haering, Frau Mattißik, Frau Heitmann, Herr Kels, Frau Limbeck, Frau Benninghoff, Frau Ullrich, Frau Krein, Frau Giehl, Frau Nolte, Frau Wilken, Herr Steuer, Frau Arslan, Frau Hucks, Frau Murtinu, Frau Auberer und Herr Deniz (türkischer Lehrer).

Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase

Frau Reiser als sozialpädagogische Fachkraft unterstützt zusätzlich zu den Klassenlehrerinnen Kinder in den ersten zwei Schuljahren. Frau Ickert als Erzieherin hilft ihr dabei, ist aber auch für die Sprachförderung von Kindern zuständig.

Lehrkräfte für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Einzelne Kinder an unserer Schule haben einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf und werden im gemeinsamen Lernen zusätzlich von Frau Arslan und Frau Götz sonderpädagogisch unterstützt.

Schulsozialarbeit

Herr Diekmann hilft Familien in sozialen Fragen. Er kümmert sich insbesondere darum, Bildung und Teilhabe sozial benachteiligter Kinder und deren Familien zu ermöglichen, vermittelt aber auch Erziehungsberatung und hilft Kindern bei der Streitschlichtung, durch die Organisation von Coolnesstrainings und ist wichtiger vertrauensvoller Ansprechpartner für Kinder, wenn Lehrerinnen und Lehrer mal keine Zeit haben.

Förderung im ILSA-Projekt

Unsere Lehrkräfte, die ein 1.Schuljahr führen, qualifizieren sich zu Schuljahresbeginn für die Diagnose und Förderung bei Kindern mit Rechenschwäche. Hier kooperieren wir mit dem mathematisch-lerntherapeutischen Institut Düsseldorf, das das sogenannte ILSA-Programm zur Vermeidung von Rechenschwäche entwickelt hat.

Betreuungspersonal für Betreuung, Mittagessen und Hausaufgaben

Diese Betreuungspersonen sind nach dem Unterricht für die Kinder da: Frau Horstkamp, Frau Pischel, Frau Strege, Frau Amerkamp, Frau Dankwardt, Frau Beletzki, Frau Zeidler, Frau Kobiela, Frau Weinert, Frau Heiroth, Frau Gierl, Frau Alurmziyar, Frau Macha und Frau Geßlein. Hauptverantwortlich für die Ausgabe des Mittagessens sind Frau Hamplewski und Frau Höcher.

Verein Aktion und Kultur mit Kindern e.V. (AKKI)

Frau Fasse ist Hauptansprechpartnerin für die Akki-Angebote im offenen Ganztage, Frau Arendt ihre Vertreterin.. Täglich sind 10 bis 12 Kräfte für die Kinder im Einsatz, davon zahlreiche Künstlerinnen und Künstler in fünf- bis siebenwöchigen Projekten oder Betreuerinnen für offene Spiel- und Werkstattangebote.

Integrationshilfen (Kooperationspartner: Runder Tisch Marxloh e.V./pro viva e.V.)

Einzelne Kinder in seelischen Nötlagen oder mit körperlichen Beeinträchtigungen werden durch Integrationshelferinnen unterstützt. Hier handelt es sich um kein Fachpersonal. Dennoch kann eine erwachsene Person, die ein vertrauensvolles Verhältnis zu einem Kind aufgebaut hat, eine große Hilfe sein: um zu helfen den Schulalltag zu strukturieren, den Überblick über das Arbeitsmaterial zu halten, Kontakte zu anderen Kindern zu unterstützen oder mitzuhelfen, dass Konflikte möglichst friedlich geregelt werden. Unser Kooperationspartner für Integrationshilfen sind der Runde Tisch Marxloh e.V. und pro viva e.V. aus Oberhausen.

Kunst- und Musikschule Duisburg

Frau Stengl erteilt im 1.Schuljahr den Kindern eine zusätzliche Tanzstunde. Ab Klasse 2 können die Kinder dann in der Schule nach Anmeldung bei der Musikschule Duisburg weiterhin Tanzunterricht erhalten. (Landesprogramm Jekits) Über eine besondere Kooperation unserer Schule mit der Musikschule Duisburg besteht die Möglichkeit ab dem 2.Schuljahr Klavier-, Gitarren- oder Querflötenunterricht zu bekommen. Musiklehrkräfte der Musikschule an unserer Schule sind Frau Reiter (Klavier) und Herr Lazovic (Gitarre) Sie bieten Instrumentalunterricht im Nachmittagsbereich an.

Gesunde Ernährung – EU-Schulobstprogramm und kostenloses Frühstück

(Kooperationspartner: Brotzeit e.V.)

Allen Schulkindern kommt die Teilnahme unserer Schule am Schulobstprogramm der EU zu Gute. Die Kinder können sich zum Schulfrühstück kostenlos Obst oder Rohkost nehmen. Außerdem dürfen Kinder ab 7.20 Uhr zum Schulfrühstück vorm Unterrichtsbeginn kommen. Frau Lochter, Frau Auler, Frau Wirtz, Frau Chromy, Frau Dankwardt und Frau Poczynski sind unsere Seniorinnen im Projekt Brotzeit, die sich um das Frühstück für die Kinder kümmern.

